



Keine Neuauflage, sondern ein völlig neues Buch

# Der Naumburger Dom

## und der Meister seiner Bildwerke

Siebente, völlig neubearbeitete Auflage  
beschrieben von WILHELM PINDER, aufgenommen von WALTER HEGE

56 Seiten Text, 80 einfarbige ganzseitige Bilder und  
**15 farbige Tafeln**

In Ganzleinen gebunden RM 12.—

Im Jahre 1923 hat Walter Hege den Dom zum ersten Mal aufgenommen; es war seine Erstlingsarbeit, getragen von jugendlichem Schwung, aber auch behaftet mit technischen Mängeln. Nach 15 arbeits- und erfolgreichen Jahren hat er nun die Arbeit noch einmal getan, von Grund auf neu, vertieft und erweitert. Er ist den Werken des Naumburger Meisters in Mainz, Bassenheim und Meißen nachgegangen, die nun in einem Anhang von Tafeln zusammengefaßt sind, und er hat vor allem in monatelanger, aufreibender Arbeit auch zahlreiche farbige Aufnahmen von den Naumburger Bildwerken gemacht, von denen leider nur 15 Tafeln ausgewählt werden konnten. Wir haben die Bildwerke meist nur als steingrau in Erinnerung, aber Hege überzeugt uns, indem er die deutlichen Farbspuren zu neuem Leben erweckt, daß sie reich bemalt waren. So schenkt er uns auf der Höhe seines Schaffens EIN NEUES WERK VON ÜBERRASCHENDER SCHÖNHEIT UND WIRKLICHKEITSNÄHE

Der Band wird rechtzeitig zu Weihnachten erscheinen

Er ist zur Zeit vergriffen. Wir sind deshalb gern bereit, guterhaltene Lagerstücke bei sofortiger Rücksendung anzunehmen und gutzuschreiben.

Ⓜ

In Vorbereitung befindet sich

## St. Lorenz und St. Sebald in Nürnberg

beschrieben von EBERHARD LUTZE, aufgenommen von der STAATLICHEN BILDSTELLE

Auslieferung in Leipzig: Walter de Gruyter; in Wien: Leopold Heidrich

DEUTSCHER KUNSTVERLAG BERLIN W 35